

**Klimawandel: Folgen auf Umwelt und Wirtschaft - Massnahmen**

Nicholas Stern, früherer Chefberater für Wirtschaftsfragen bei der Weltbank, hat in seinem **Bericht zuhunden der Britischen Regierung** vor schwerwiegenden wirtschaftlichen Folgen für die Weltwirtschaft gewarnt, sollte die Klimaerwärmung in bisherigen Ausmass weiter fortschreiten.

**Stern-Bericht 2006: Kernaussagen**

**Temperaturen**



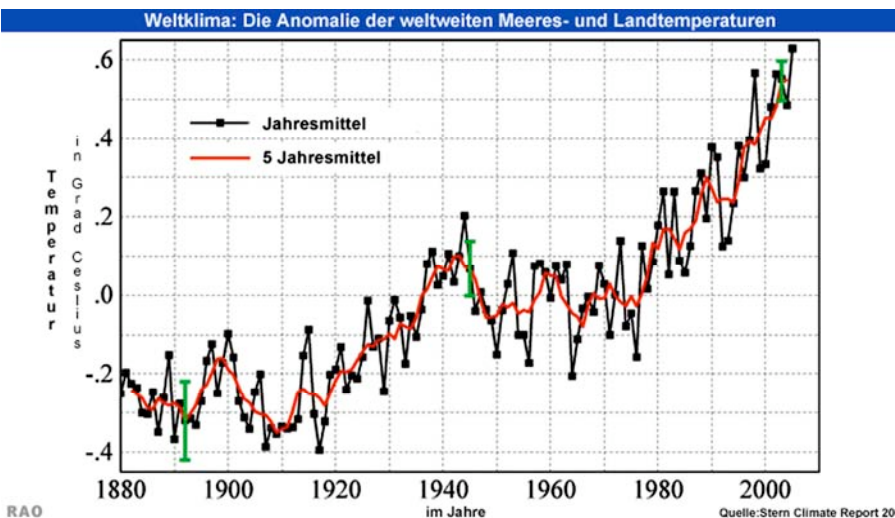
- Der Ausstoss von **Kohlenwasserstoff-Gasen** (CO<sub>2</sub>) ist hauptverantwortlich für die gegenwärtig messbare Klimaerwärmung. Die globalen Temperaturen haben sich im Mittel bereits um ein halbes Grad erhöht.
- Falls nicht sofort wirksame Mittel gegen den CO<sub>2</sub>-Ausstoss ergriffen werden, liegt die Wahrscheinlichkeit bei 75%, dass sich die globalen

Mitteltemperaturen in den nächsten 50 Jahren um 2 bis 3 Grad erhöhen werden.

- Für eine Erhöhung der Mitteltemperaturen um 5 Grad Celsius in der gleichen Periode liegt die Wahrscheinlichkeit bei 50%.

**Einflüsse auf die Umwelt**

- Das Abschmelzen der Gletscher wird das **Überschwemmungsrisiko** in den tieferen Regionen erhöhen.



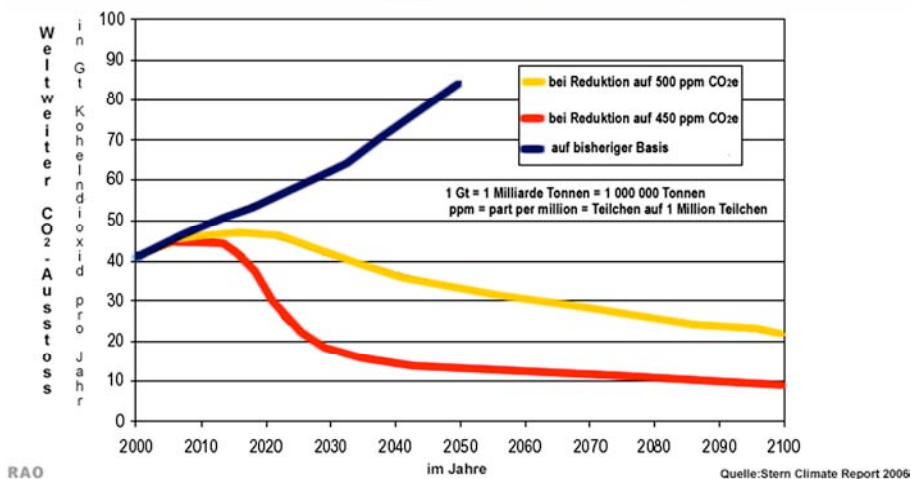
- Die **Erträge aus dem landwirtschaftlichen Anbau** werden sich verringern, vor allem in Afrika.
- Das **Steigen des Meeresspiegels** wird rund 200 Millionen Menschen endgültig aus ihren angestammten Siedlungsgebieten vertreiben.
- Rund 40% aller **Tierarten** drohen auf der Welt auszusterben.
- Die extremen **Wetterereignisse** wie Stürme, Trockenheit, Regenfälle usw. werden zunehmen.

**Einflüsse auf die Wirtschaft**

- Das **Bruttoinlandprodukt BIP** kann global aufgrund des extremen Wetters um bis zu 1% sinken.
- Ein **Ansteigen der Mitteltemperaturen** um 2 bis 3 Grad Celsius kann die weltweite Wirtschaftsproduktion um 3% reduzieren. Bei einem Anstieg um 5°C ist gar ein Rückgang um 10% zu erwarten. In den ärmsten Ländern würde der Rückgang bei über 10% liegen.
- Im schlimmsten Fall würde der globale **Konsum von Wirtschaftsprodukten** um 20% sinken.
- Um einen weiteren Temperaturanstieg zu verhindern, sollte der weltweite **Ausstoss an Treibhausgasen** für die nächsten 20 Jahre stabilisiert und danach um 1% bis 3% gesenkt werden. Dies würde rund 1% des globalen Bruttoinlandproduktes BIP kosten.

## Optionen für eine Trendwende

### Weltklima: Treibhausgase - Der Weg zur Stabilisierung



- **Verminderung der Nachfrage für Konsumgüter**, deren Produktion eine starke Belastung der Umwelt erfordert.
- Die **weltweite Energieversorgung** sollt weltweit wirksamer organisiert werden.
- **Eindämmen von CO<sub>2</sub>-Quellen**, welche nicht mit dem Energieverbrauch im Zusammenhang stehen. Den Verzicht auf weitere Brandrodungen würde den CO<sub>2</sub>-Ausstoß wesentlich vermindern.

- **Förderung von erneuerbaren, saubereren Energieformen und von umweltverträglicheren Transportmitteln:**  
**Die nichtfossilen Energieträger sollten bis im Jahre 2050 rund 60% der insgesamt benötigten Energie ausmachen.**

### Weltklima: Mögliche Auswirkungen bei einer weiteren Temperaturzunahme

Weltweite Temperaturänderungen (verglichen mit der vorindustriellen Periode)

	+ 0° C	+ 1° C	+ 2° C	+ 3° C	+ 4° C	+ 5° C
<b>Nahrung</b>			Verringerung der Erträge aus dem landwirtschaftlichen Anbau in Entwicklungsregionen			
		Erhöhung der Erträge aus dem landwirtschaftlichen Anbau in höheren Regionen.			Verringerung der Erträge aus dem landwirtschaftlichen Anbau in den entwickelten Regionen.	
<b>Wasser</b>		Kleinere Gletscher schmelzen ab. Erhöhtes Überschwemmungsrisiko in tieferen Lagen. Wassermangel in gewissen höheren Lagen.	Verringerung der Verfügbarkeit von Wasser in vielen Regionen, insbesondere im Mittelmeerraum und im südlichen Afrika.		Meeresspiegelanstieg bedroht grössere Städte.	
<b>Ecosysteme</b>		Beträchtliche Schäden an Korallenriffen. Zunehmende Gefahr durch Sturmschäden an gewissen Küsten.	Zunehmende Gefahr, dass Arten aus Flora und Fauna aussterben.			
<b>Extreme Wetterereignisse</b>			Zunehmende Stärke und Anzahl von Stürmen, Waldbränden, Hitzewellen, Trockenperioden, und Flutkatastrophen.			
<b>Gefahr von unvermittelt auftretenden, umkehrbaren Änderungen</b>				Zunehmende Gefahr, dass sich das Klimasystem nachhaltig ändert. Steigende Gefahr von Rückkoppelungseffekten.		

Quelle: Stern Climate Report 2006 RAO

## Massnahmen der Regierungen

- Ein globales Abkommen zur **Besteuerung von CO<sub>2</sub>-Quellen** abschliessen.
- Das „**European Emissions Trading Scheme (EETS)**“ weltweit zur Anwendung bringen, einschliesslich von den USA, Indien und China.
- Für das EETS neue Zielvorgaben setzen, um **die CO<sub>2</sub>-Emission bis 2020 um 20% und bis 2050 um 60% zu senken**.
- Verbindliche weltweite **Ziele und Standards für die Reduktion des CO<sub>2</sub>-Ausstosses** formulieren, vereinbaren und umsetzen. Die Überwachung sollte unabhängigen Organen übertragen werden.
- Die Britische Regierung sollte eine neue Kommission schaffen, welche die Britische Industrie zu Investitionen in „**Grüne Technologien**“ ermuntert. Dabei könnten rund 100 00 neue Arbeitsplätze geschaffen werden.
- Der frühere US-Vizepräsidenten al Gore wird als **Berater für Klimafragen** herangezogen.
- Die Weltbank und mit ihr andere Finanzinstitute sollten einen mit 20 Billionen US\$ dotierten **Fond zur Unterstützung der armen Länder** bei der Umsetzung der Klimaziele schaffen.
- Brasilien, Papua Neu-Guinea und Costa Rica sollten auf ihrem **Weg zu einer umweltverträglichen und nachhaltigen Waldwirtschaft**, welche Brandrodung und das ersatzlose Roden von Wäldern ausschliesst, unterstützt werden.

